

Radsportler wünschen sich mehr Rücksicht

Radsportverein 1895 untermauert Vormachtstellung im Straßenrennsport in Ostbayern

Mit einem Appell für mehr Rücksicht hat sich der neue und alte Vorsitzende des Radsportvereins 1895 Passau, Dr. Achim Spechter, im Rahmen der Jahreshauptversammlung an die Autofahrer gewandt: Er bat um mehr Rücksicht und vorsichtige Fahrweise, wenn die Radsportler und vor allem jugendliche Sportler im Pulk auf den öffentlichen Straßen trainieren. Gleichzeitig kündigte er an, dass Kraftfahrer, die die Radsportler gefährden, in Zukunft konsequent angezeigt würden. Der Radsportler habe nun mal keine Knautschzone, daher sei ausreichend Seitenabstand zu wahren.

Sportlich konnte der RSV mit einer hervorragenden Saison 2013 aufwarten, wie Sportwart Otto Peter zu berichten wusste: Acht Siege und 54 Platzierungen unter den Top Ten wurden bei Rennen in Deutschland, Österreich und Tschechien erzielt. Herausragend bei den Elitefahrern waren der dreifache bayerische Meister Thomas Lechermann und der Fürstzeller Thomas Kapfhammer, der knapp am Gesamtsieg im Allgäuer Radsport-Heiss-Cup vorbeischrammte. Positiv erwähnte Otto Peter auch Maxi Weidner und Sohn Matthias Peter, die beide den Aufstieg in die Eliteklasse B schafften, Matthias Peter durch einen Sieg beim Klassiker im unterfränkischen Karbach. Durch die guten Beziehungen habe man auch an Profi-Rennen teilnehmen können wie der Oberösterreich-Rundfahrt, der Vysocina-Tour oder dem Welser Innenstadtkriterium.

Bei den Frauen konnten zwei bayerische Vizemeistertitel errungen werden, durch Bea Lederer auf der Straße und Nadja Schreder im



Das neue Führungsteam mit Jugendwart Matthias Peter (v.r.), Vorsitzendem Achim Spechter, Sportwart Otto Peter, den Kassenprüfern Manfred Hoheneder und Claudia Haller, 2. Vorsitzendem Werner Ammerl, Breitensportwart Martin Sommer, dem Beauftragten für Neue Medien Alois Mitterer, Schriftführer Wolfgang Wittek, Kassier Erich Gerner und Rudi Käser, der vom Verein geehrt wurde. – Foto: privat

Radcross. Bei der Sportlerehrung der Stadt Passau seien folglich sieben Radsportler des Vereins geehrt worden, so viele wie noch nie.

Auch im Jugendbereich gab es große Erfolge, wie Jugendwart Richard Schock berichten konnte: Mit dem Obernzeller Simon Doblhofer und dem Simbacher Timo Bichler habe man zwei Kaderfahrer, wobei Bichler sich heuer in der Jugendnationalmannschaft MTB beweisen muss. Schöne Erfolge waren auch der 4. Platz von Junior Moritz Weigl bei der bayerischen Straßenmeisterschaft, der 4. Platz der Einradlerin Celina Fuchs bei der EM und der 2. Platz von Simon Doblhofer bei der bayerischen Meisterschaft im 500-Meter-Zeitfahren auf der Bahn.

Im MTB-Bereich dankte er den

Trainern Bernhard Käser und Bea Lederer für ihre Mithilfe beim Montagabendtraining, wo oft über 15 Kinder und Jugendliche teilnahmen. Hier sei in der neuen Saison auch die Teilnahme an diversen MTB-Rennen im Bayerischen Wald geplant. Erfolgreichster MTB-Sportler war der erst 14-jährige Vitus Brandl als zweiter in der Gesamtwertung des Sparkassen-MTB-Cups, damit auch bester Deutscher.

Eine positive Mitgliederentwicklung im Nachwuchsbereich zeigte 2. Vorsitzender Werner Ammerl in seinen Ausführungen zur Vereinsentwicklung an. Ein für die Zukunft gut aufgestellter Verein zeichne sich durch einen hohen Anteil junger Sportler aus.

Schatzmeister Erich Gerner

konnte einen ausgeglichenen Haushalt präsentieren, wobei er auf die hohen Kosten des Radsports auf der Eliteebene hinwies: Obwohl man nur lupenreine Amateure im Team habe, seien allein vom Renntema über 25 000 Kfz-Kilometer zu den Rennen zurückgelegt worden.

Breitensportwart Martin Sommer verwies auf die schon traditionellen Touren unter anderem nach Altötting und die Mehrtagesfahrt in die Alpen. Beim längsten Radmarathon Europas, dem Alpenbrevet in der Schweiz über fast 280 Kilometer und 7000 Höhenmeter, wurde er selbst Gesamt-Neunter, zu den weiteren Finishern zählten Rainer Wensky als 60. und Johann Stemplinger als 98. von 350 Klassierten. In diesem Jahr zählen die Austria-Top-Tour und die Qualifikation für die Masters-WM in Ljubljana zu den Hauptzielen der Mastersfahrer.

Bei den Neuwahlen wurde das bisherige Vorstandsteam um Dr. Spechter bestätigt, einzig beim Posten des Jugendwarts bat Richard Schock arbeitsbedingt um Versetzung ins zweite Glied. Hier erklärte sich der Hacklberger Matthias Peter bereit und wurde gewählt. Ehrenpräsident Otto Peter sen. kritisierte, dass der Verein auf Bezirksebene zu wenig Anerkennung bekomme. Sportlicher Höhepunkt in der neuen Saison wird das Patrichinger Rundstreckenrennen sein, das nach Absprache mit Feuerwehr und Fußballverein auf Sonntag, 13. Juli, verlegt wurde. Dabei werden einige Nachwuchsenrennen als Sichtungsrennen des Bayerischen Radsportverbandes aufgewertet. – red